



Salus Altmark Holding gGmbH | Seepark 5 | 39116 Magdeburg

Jürgen Schlafke
Ortsbürgermeister Uchtsprunge
Börgitzer Dorfstraße 51
39576 Hansestadt Stendal

Salus Altmark Holding gGmbH
Geschäftsführung
Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon: 0391 60753-0

Geschäftsführer
Jürgen Richter

Büro der Geschäftsführung
Annett Richter
Telefon: 0391 60753-32
Telefax: 0391 60753-33
E-Mail: gf@sah.info
Web: www.salusaltmarkholding.de

Magdeburg, 23. Mai 2025

Betreff: Geplanter Bau von Windkraftanlagen in der Umgebung der Ortschaft Uchtsprunge

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Schlafke,

mit Aufmerksamkeit verfolgen wir die Diskussion um den geplanten Bau von Windkraftanlagen im Waldgebiet nahe des Gesundheits- und Sozialzentrums der Salus gGmbH in Uchtsprunge. Zu diesem Standort gehören u.a. das Fachklinikum, die Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, das Altenpflegeheim sowie der Maßregelvollzug. Insgesamt werden in Uchtsprunge tagtäglich etwa 800 Menschen behandelt, betreut, gepflegt und gefördert, die angesichts von Krankheit, schwerer Behinderung und Pflegebedürftigkeit besonders anfällig auf Störungen durch äußere Reize reagieren und auf eine ruhige, weitgehend reizarme Umgebung angewiesen sind. Dies gilt nicht nur für die Patientinnen und Patienten des Fachklinikums, sondern in besonderem Maße auch für die schwer, zum Teil schwerst geistig und seelisch behinderten Menschen, die dauerhaft in den Wohnstätten der Salus-Eingliederungshilfe oder im Altenpflegeheim Uchtsprunge leben.

Wir wollen aufgrund unserer fachlichen Expertise folgende Aspekte zu möglichen Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Patienten und Bewohner zu bedenken geben:

Im Fachklinikum Uchtsprunge werden Menschen mit psychiatrischen/psychosomatischen und neurologischen Krankheitsbildern behandelt. Dazu gehören beispielsweise affektive Störungen (Depressionen, bipolare Störungen), Angststörungen, psychotische Störungen (Schizophrenie, schizoaffektive Störungen) und Posttraumatische Belastungsstörungen. Im Bereich der Neurologie handelt es sich um Erkrankungen wie Parkinson, Multiple Sklerose, Epilepsie, chronischer Schmerz und

Schlafstörungen. Die meisten dieser Erkrankungen gehen mit hohem individuellen Leidensdruck und einer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber äußeren Reizen einher. Dazu zählen physikalische Faktoren wie Lärm, Lichtreize oder Vibrationen, ebenso wie psychische Belastungssituationen. Der Behandlungserfolg hängt deshalb wesentlich von stabilen, reizarmen Rahmenbedingungen ab, wie sie derzeit durch die naturnahe und ruhige Umgebung des Klinikums gewährleistet sind. Die Errichtung von Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe des Klinikstandorts gefährdet diese Bedingungen auf mehreren Ebenen.

Windkraftanlagen erzeugen kontinuierlich Infraschall, tieffrequente Schallwellen, die vom menschlichen Ohr nicht bewusst wahrgenommen, vom Nervensystem jedoch verarbeitet werden. Aus medizinischer Vorsorgeperspektive, kann ein negativer Einfluss nicht ausgeschlossen werden. Symptome wie Konzentrationsstörungen, innere Unruhe, Schlafprobleme oder depressive Verstimmungen, die im Zusammenhang mit Infraschall diskutiert werden, überschneiden sich mit bestehenden Krankheitsbildern unserer Patienten. Eine Verstärkung dieser Symptome kann den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen oder stabile Zustände destabilisieren.

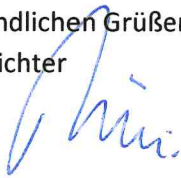
Besonders betroffen wäre auch das am Standort betriebene hochspezialisierte Schlaflabor. Infraschall kann die Qualität der Diagnostik verfälschen und therapeutische Maßnahmen untergraben. Hinzu kommen visuelle Stressoren wie Schattenwurf und die Bewegung der Rotorblätter. Diese Reize sind nicht nur störend, sondern können bei bestimmten neurologischen Erkrankungen unmittelbare gesundheitliche Folgen haben. So auch im Falle der Epilepsie, wo Anfälle durch visuelle Trigger ausgelöst werden können. Bei Parkinson-Patienten mit kognitiven Einschränkungen führen akustische und visuelle Reize zu einer Überlastung der Informationsverarbeitung, erhöhter Sturzgefahr und einer Verschlechterung motorischer und psychischer Symptome.

Der Großteil unserer Patienten leidet an psychiatrischen Erkrankungen, die sich ebenfalls durch eine höhere Empfindlichkeit gegenüber äußeren Einflüssen auszeichnen. Diese Patienten bedürfen einem besonderen Schutz, den sie hier in der Klinik auch durch das umgebende Gelände erhalten. Die Patienten erhalten in einem vom städtischen Umfeld entkoppelten Setting eine umfassende, mehrere Wochen (bis zu 12 Wochen) dauernde Therapie. Der angrenzende Wald spielt dabei eine zentrale Rolle als therapeutisches Medium. Seine Wirkung auf Regeneration, Stressabbau und Krankheitsverarbeitung ist klinisch bedeutsam und nicht zu unterschätzen.

Wir bitten die am geplanten Bau der Windkraftanlage beteiligten Verantwortungsträger, bei ihren Entscheidungen die Bedeutung und Spezifik des Gesundheits- und Sozialzentrums Uchtspringe zu berücksichtigen, insbesondere aus dem Blickwinkel der Bedürfnisse von Patienten und Bewohnern mit erhöhte Irritabilität und psychischer Labilität. Von einem Bau in der unmittelbaren Umgebung und dem angrenzenden Waldgebiet Uchtspringe sollte aus medizinisch-therapeutischer Sicht Abstand genommen werden, um die Standortqualität im Interesse besonders vulnerabler Personengruppen zu

sichern. Gern bringen wir in die Entscheidungsfindung weitere fachliche Expertise ein, um die o.g. Erläuterungen zu vertiefen.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Richter



Verteiler:

Patrick Puhmann, Landrat des Landkreises Stendal
Bastian Sieler, Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal
Jürgen Schlafke, Ortsbürgermeister Uchtspringe
Thomas Weise, Stadtratsvorsitzender Stendal